

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweske.)

Nr. 294.

Halle, Sonnabend den 15. December  
hierzu eine Beilage.

1838.

## Deutschland.

Merseburg. In den letzten Jahren hat die Zahl der neuen Anpflanzungen und Ergänzungen von Obst- und wilden Bäumen an Chaussees, Landstraßen, Kommunikations- und Dorf-Wegen und auf öffentlichen Plätzen, im hiesigen Regierungsbezirk auf eine sehr erfreuliche Weise zugenommen.

Seit dem Frühjahr 1837 bis dahin 1838 sind nämlich angepflanzt, resp. ergänzt worden:

	Obstbäume,	wilde Bäume,
1) im Bitterfelder Kreise . . .	828	723
2) „ Delitzscher Kreise . . .	1,118	—
3) „ Eckartsbergaer Kreise . . .	1,025	—
4) „ Liebenwerdaer Kreise . . .	39,436	2,426
mit Inbegriff der Anpflanzungen in den Gärten,		
5) „ Mansfelder Gebirgskreise . . .	6,469	—
6) „ „ Seekreise . . .	3,820	6,073
7) „ Naumburger Kreise . . .	7,480	1,436
8) „ Querfurter Kreise . . .	1,522	—
9) „ Torgauer Kreise . . .	857	1,985
10) „ Weissenfelder Kreise . . .	7,140	120
11) „ Wittenberger Kreise . . .	2,200	766
12) „ Zeitzer Kreise . . .	117	53

Die Gemeinde zu Dössel, in der Ephorie Cönnern, hat in diesem Jahre zur Wiederherstellung des Innern ihrer Kirche freiwillig über Einhundert Thaler aufgewendet und Kanzel und Altar ganz neu erbaut, der Prediger Dr. Zschiesche aber derselben einen neuen Taufstisch, und eine neue Taufschüssel verehrt.

## Italien.

Rom, d. 1. Dez. Der Generalvikar des heiligen Vaters, Cardinal Descalchi, welcher in voriger Woche von seiner Mission von Perugia zurückgekehrt war, hat am 27. Nov. in einer Audienz dem Papste nicht allein seine Entlassung als Generalvikar übergeben, sondern den heiligen Vater auch ersucht, seinen Kardinalshut und alle ihm verliehene Titel und Würden zurückzunehmen, indem er sich von allen Geschäften zurückziehen gedenke, um in der Gesellschaft Jesu als Mitglied aufgenommen zu werden. Alle Vorstellungen dagegen konnten seinen Entschluß nicht wankend machen. Nach

dem er vom Papste den apostolischen Segen empfangen und seine Angelegenheiten in Ordnung gebracht, reiste er von einem Diener begleitet nach Verona ab, wo er in dem dort neuerrichteten Noviziathause der Jesuiten seine ihm aufgelegte Prüfungszeit abhalten wird. Da ein Fall, wie der eben berichtete, seit Jahrhunderten nicht vorgekommen ist, so soll man in nicht geringer Verlegenheit gewesen sein und alle Archive durchsucht haben, wie man sich dabei zu benehmen habe. Karl Descalchi ist aus der fürstlichen Familie gleiches Namens am 5ten März 1786 in Rom geboren und wurde von Pius VII. in dem Konsistorium vom 10. März 1823 zum Kardinal ernannt. Er war Bischof von Sabina, Präfekt der Kongregation der Bischöfe, Großprior des Jerusalemianer Ordens, Protektor vieler frommer Anstalten und Stiftungen.

## Frankreich.

Paris, d. 7. Dezember. Durch den Tod des Marschalls Lobau und des Herzogs von Choiseul sind erledigt worden: zwei Sitze in der Pairs-Kammer, zwei Großkreuze der Ehrenlegion, ein Marschallstab, ein General-Lieutenants-Posten, der Oberbefehl über die National-Garde, das Gouvernement des Louvre, die Stelle eines Adjutanten beim Könige, und endlich die Präsidentschaft der Kommission, welche die königlichen Theater beaufsichtigt.

Im Courier français liest man: Einige Blätter melden, der Erzbischof von Paris, Hr. v. Quelen, habe sich nicht mit dem Hofe ausgesöhnt, weil man die ihm gemachten Versprechungen nicht gehalten. Wir kennen die wahre Ursache nicht, die ihn vom Hofe entfernt hält; allein gewiß scheint, daß er nicht bei der Laufe des Grafen von Paris, deren Ceremonie definitiv auf den 1. Mai nächsthin zurückgestellt ist, fungiren wird. Nach den umlaufenden Gerüchten sind in dieser Hinsicht zahlreiche Unterredungen mit dem Klerus der Hauptstadt gehalten worden, und man ist, wie man behauptet, übereingekommen, daß der älteste der Pfarren von Paris beauftragt werde, ohne die Theilnahme des Erzbischofs und selbst trotz seiner Opposition, dem Sohne des Kronprinzen das Sakrament der Laufe zu spenden.

Der Moniteur bestätigt, daß der Marschall Gerard zum Kommandanten der Pariser Nationalgarde ernannt worden

ist und diese Stelle angenommen hat. Auch Gen. Jacqueminot bleibt in seinem Posten als Chef des Stabes.

Das im Namen der Napoleoniden dem Staatsrathe eingereichte Gesuch um verschiedene denselben von dem öffentlichen Schatze zukommende Zahlungen zu reklamiren, ist einfach abgewiesen worden.

Strasburg, d. 5. Dez. Künftigen Donnerstag, den 13. Dezember, werden die Ueberreste des berühmten Generals Kleber, welcher nach Napoleons Rückkehr aus Aegypten daselbst den Oberbefehl führte und durch Mordmord fiel, feierlich nach der Gruft gebracht werden, welche diesen Sommer auf dem Paradeplatz erbaut worden ist. Die Errichtung der Bildsäule, welche auf diese Gruft gestellt werden soll, wird später Statt finden.

Man meldet aus Konstantine vom 8. November: Wir haben ein starkes Erdbeben gehabt. Der Pallast Achmets ward in seinen Grundfesten erschüttert. Es kann ein Tag kommen, wo er einstürzt, denn er ist schlecht gebaut und hat nicht die mindeste Aussicht von Dauer. Der Erdstoß dauerte einige Minuten. Unter diesen Umständen beeilt sich jeder Muselman, sein Glaubensbekenntniß abzulegen.

**B e r m i s c h t e s.**

Die Hannoverische Zeitung meldet aus Berlin: Wie weit jetzt hier die Industrie, oder vielmehr die Speculation der Industriellen getrieben wird, geht aus nachstehender Anekdote hervor. Hier haben sich nämlich, wie in andern Hauptstädten, die Englischen sogenannten Makintosh-Köcke und Mäntel sehr verbreitet. Junge und alte Herren sind bereits zum großen Theile damit bekleidet, und Tuchhändler und Schneider fingen an zu besorgen, daß ihnen am Ende aller Etwas zum Vortheil der Englischen Industrie entzogen werde. Es traten daher kürzlich eine Anzahl der bekanntesten Tuchhändler und Kleidermacher zusammen, und faßten den Beschluß, sämtliche Berliner Eifenstieher (die sich durch Mante und Glasbrenner einen so großen Ruf in Deutschland erworben) mit Makintosh-Köcken und Mänteln auszustatten. Bereits sieht man viele dieser sonst sehr uneleganten Herren in ihrem neuen Costüme; die Polizeinummer, die sie tragen, ist, wie gewöhnlich, um den Armel befestigt, während die Branntweinflasche aus dem Makintosh hervorguckt. Es ist leicht möglich, daß die Conspiration der Schneider und Tuchhändler hierdurch ihren Zweck erreichen werde, und daß damit der Englischen Mode bei uns ein Ende gemacht wird.

**Kunst-Nachricht.**

**Große Musik-Aufführung.**

Zur Todtenfeier Mozarts wird Montag den 17. Decbr. 1838 eine großartige Aufführung, dessen Meisterwerk, das Requiem, im Saale des Kronprinzen veranstaltet werden, wobei sämtliche Kunstmittel hiesiger Stadt mitwirken werden.

Die Verehrer unseres Meisters werden im Voraus auf diese Feier aufmerksam gemacht und zu zahlreicher Theilnahme aufgefordert.

Alles Nähere besagt der Anschlagzettel.

**Bekanntmachungen.**

**Für Aerzte und Chirurgen.**

Sonnabend den 22. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathshause

ein vollständiger Amputationsapparat, ein Trepanationsapparat, ein Apparat zu Augenoperationen, ein dergl. zum Steinschnitt, ein Entbindungsapparat, ein großes Sectionsetui, diverse Verbandzeuge und andere chirurgische Instrumente, gerichtlich verauctionirt werden.

Die Instrumente können täglich von 1 bis 3 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, gr. Sandberg No. 263., besehen werden.

Gräwen, Auct.: E.

**Die Papierhandlung von W. Hesse in der Schmeerstraße**

ist mit allen in ihr Fach schlagenden Artikeln aufs vollständigste versehen, und sind die von andern derartigen Handlungen angezeigten Gegenstände, auch ohne besondere Anzeige, zu den billigsten Preisen zu haben.

**Carl Zorn aus Berlin**

empfehle sich gegenwärtigen Weihnachts-Markt mit seinem vollständigen Lager seiner **Eisenguß- und Drahtwaaren** in verschiedenen Gegenständen. Als etwas Neues empfiehlt Obiger **Theebrottmesser und Cigarren-Hülfsen.**

Auch empfiehlt Obiger sein Lager von **Platina-Zünd-Maschinen**, sowohl in feinen als auch ordinarren Sorten mit einer neuen chemischen Füllungs-Art, die die Dauer der frühern weit übertrifft. Als etwas Neues zeichnet sich darunter aus:

**Dampfwagen,**

und verspricht in diesen Artikeln bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Stand ist auf dem Markte neben der französischen Glasbude.

Sehr starken fetten ger. Silberlachs, à tb 20 Sgr., so wie Russ. und Hamb. Caviar bei **G. Goldschmidt.**

Ein Verzeichniß von Weihnachtsbüchern ist gratis bei **Eduard Anton** zu haben.

**Hirse und Mehe,**

letztere auch getheilt, empfehle ich als ganz frisch.

**Wilhelm Hachtmann in Halle.**

**Hamburger Voltjes**

ächt und am billigsten bei **Wilhelm Hachtmann in Halle.**

Zu bevorstehende Weihnachten empfiehlt eine Auswahl mit Stickerei versehener Papp- und Saffianarbeiten zu möglich billigen Preisen **W. Hesse, Papierhandlung.**

**Wastvieh-Verkauf.**

Auf dem Rittergute Werbiß stehen einige Stück fettes Rindvieh zum Verkauf.

**Unterrichts-Anzeige.**

Vom 8. Januar 1839 an gebe ich Unterricht in feinen künstlichen Natur- und Phantastie-Blumen, ohne daß man Instrumente dazu braucht; wer daran Theil nehmen will, hat sich zu melden in der Blumenfabrik bei

**F. Wolff,**

große Brauhausgasse No. 427.

Halle, den 14. Dezember 1838.

Mein Etablissement als Gold- und Silberarbeiter mache ich einem verehrlichen auswärtigen Publikum ergebenst bekannt und bitte um geneigte Beachtung. Indem ich stets bemüht sein werde, prompt und reell zu bedienen, empfiehlt sich

**E. Sieben, den 11. Dezbr. 1838.**

**E. Wiese,**  
wohnhaft am Markte.

**Bekanntmachung.** Unsere, unter der Firma: **Stannebein & Comp.** errichtete Eisengießerei, wird Anfangs Januar k. J. ins Leben treten. Indem wir uns zur prompten und billigen Ausführung gefälliger Aufträge empfehlen, bemerken wir, daß die vorläufige Anfertigung von Modellen schon jetzt bewirkt wird. Auch nehmen wir altes Kupfer, Messing, Zinn und Eisen zu dem höchsten Preise. Uebrigens zeigen wir noch ergebenst an, daß

**E. H. Stannebein** und **G. Fischer** unterzeichnen.

**Kültschau bei Eilenburg im Dez. 1838.**

**Haasendälge** kauft fortwährend **Gustav Jonson, Bräckerstraße.**



In der zur Königl. Domaine Strohwalde gehörigen Forstparzelle Niebick sollen  
Freitag den Achte und Zwanzigsten December d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

200 Stück Fichten, nach Befinden auch mehrere) auf dem Stamme und größtentheils zu  
40 Kiefern, ) Nutzholz brauchbar,  
60 Klaftern birkenes }  
20 „ „ ellernes } zelliges Scheitholz,  
12 „ „ kiefern )  
80 Klaftern birkenes und ellernes } zelliges Zaichenholz,  
140 „ „ kiefern )  
300 Schock birkenes und ellernes }  
200 „ „ kiefern ) Reisbünd,

meißbietend versteigert werden.

Sammelplatz ist die Wohnung des Königl. Försters Herrn Schulze zu Niebick und werden Kauflustige ersucht, sich an dem genannten Tage daselbst einzufinden, wo ihnen die Verkaufsbedingungen mitgetheilt werden sollen. Auch können die zur Versteigerung kommenden Hölzer von heute ab in Augenschein genommen werden.

Strohwalde, am 11. December 1838.

Der Oberamtmann  
Hayner.

Allen Liebhabern des Pianofortespiels empfiehlt sich bestens  
die

## Pianoforte-Fabrik

von

J. C. Jonas in Halle,

Strohhof, Kellnergasse No. 2105.,

mit einer Auswahl vorzüglich schöner Pianoforte in Flügel- und Tafelform, nach neuester und bester Construction gebaut, zu den billigsten Preisen. Für Güte und Dauer derselben wird auf beliebige Zeit gut gesagt.

In der Buchhandlung von C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Kinderfreuden: an Eltern und Erzieher.

Der Kleine Maitre de plaisir oder der lustige Spielmeister für muntere Knaben und Mädchen, von Lina Reinhard (Verfasserin des Kindertheaters). Mit 6 Bildern. 12. In schönen Umschlag carton. 1 Thlr.

Motto: Jede der vier Jahreszeiten bringt uns neue Herrlichkeiten.

Kinder sollen nicht immer lernen, aber sie dürfen auch ihre Freistunden nicht gedankenlos und träge verdammen. Auch ihre Erholung soll für Geist und Körper gedeihlich werden. Niemand war daher wohl geeigneter, die Jugend in ihren Erholungstunden und auf ihre Spielplätze zu begleiten, als die Verf. obigen Büchleins, die sich schon mehrmals als wahre und sinnige Freundin derselben gezeigt hat.

Meine Schmiede nebst Wohnung ist an einen Schmidt oder andern Feuerarbeiter sofort zu verpachten, und zu Neujahr oder Ostern zu beziehen.  
Huth,  
Männische Straße No. 500.

Bekanntmachung. Hirsen zum sofortigen Aushälsen für billiges Lohn, übernimmt die Wühle in Zappendorf.

Mein Haus in guten baulichen Zustande ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Das Nähere in Glaucha, Mittelwache No. 2005.

Fischbein zu Ladestöcken in runden Stäben das Stück 15 Sgr. bei  
F. A. Spiek.

Neueste belletristische Literatur.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

### Reisebilder

aus den Pyrenäen, nebst Bemerkungen über Languedoc, die Provence und la Cornice. Von der Verfasserin der „Reminiscenzen vom Rhein.“ Aus dem Englischen von F. Bauer. 2 Bände. Preis: 2 Thlr. 10 Sgr.

### Erzählungen und Skizzen des Schäfers von Ettrich.

Aus dem Englischen von A. v. Treskow. 2 Bände. 8. geh. Preis: 2 Thlr. 10 Sgr.

Ein schönes Weihnachts-Geschenk für die erwachsene Jugend ist:

### Der Führer durch den Harz, mit 16 saubern Harz-Ansichten,

worin zugleich die Wertwürdigkeiten des so reizenden Harzgebirges auf 171 Seiten beschrieben worden sind. Preis geb. 1 Thlr.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle und in allen Buchhandlungen vorräthig.

## Vaterländisches Gedenkfest.

Festlich und würdig soll Sonntag den 16. December der 96ste Geburtstag des in Gott ruhenden Helden, des Befreiers des Vaterlandes, des gefeierten Feldmarschalls **Blücher**, Fürsten von Wahlstatt, Marschalls Vorwärts, in dem schön decorirten Lokale des Wille'schen Wintergartens, gefeiert werden. Alle Waffenbrüder und Verehrer desselben, so wie jeder patriotische Bürger, wird zu dieser hohen Feier ergebenst eingeladen.

Das Musik-Korps des Wohlöbl. 32sten Füsilier-Bataillons wird dieses Fest verherrlichen. Entrée 2½ Sgr.

Die zu dieser Feier bestimmten vaterländischen Gesänge kosten 1¼ Sgr. Anfang 4 Uhr. Speisen und Getränke nach Belieben.

Schweinsborsten und Schweinehaare kauft fortwährend  
G. Föse in No. 763.,  
dicht am Roland.

Gegen eine billige Vergütung übernehme ich die Besorgung der neuen Finanz-Coupons auf Staats-Schuldscheine.

H. F. Lehmann in Halle a. d. S.

## J. G. GroÙe, Buchbinderwaaren- und Papierhandlung,

groÙe Ulrichstraße No. 11.,

erlaubt sich gütigst anzuzeigen, daß sein Waarenlager zu bevorstehendem Weihnachtsfeste, bestehend in allen nützlichen und passenden Gegenständen, aufs reichhaltigste und schönste assortirt ist, weßhalb er bei gewiß allerbilligster Preisstellung um gefällige Abnahme bittet.

Mein recht schön erst kürzlich erhaltenes Sortiment von neuesten Pariser ff. Galanterie-, Papp- und Lederarbeiten, so wie mein Lager von Gold-, Silber- und farbigen Borduren (nur zum Einkaufspreis) empfehle ich hiermit bestens.

J. G. GroÙe.

Der heutigen Nummer ist eine Anzeige der so eben erschienenen wichtigen Schrift:

### Der Freiherr von Sandau

oder

### Die gemischte Ehe.

Von

D. A. G. Bretschneider,

beigelegt.

C. A. Schwetschke und Sohn.  
Beilage

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 7. Dezember. Lord und Lady Durham wurden gestern Abend in London erwartet, da am Morgen ein Theil ihres Gefolges in drei vierspännigen Kutschen in der Wohnung des Grafen angekommen waren; sie scheinen aber bis jetzt noch nicht eingetroffen zu sein. Die Morning-Post will wissen, Graf Durham werde sich nur kurze Zeit hier aufhalten und sich sodann nach Lambton Castle begeben. Am Mittwoch wurde derselbe in Exeter feierlich empfangen. Der Stadtrath hatte eine Glückwunsch-Adresse an den Grafen angenommen, die zwar von Seiten der Tory's einigen Widerstand fand, aber schließlich mit 23 gegen 7 Stimmen durchging.

Die Morning-Post bestätigt die Nachricht, daß die Bemühungen des Herzogs von Ruca, eine Ausöhnung des Königs von Neapel mit seinem Bruder, dem Prinzen von Capua, die schon auf dem besten Wege zum Erfolg gewesen sein soll, für jetzt doch vergeblich sein dürften, und daß daran besonders der Besuch schuld sei, den der Herzog dem Prinzen Louis Napoleon nach dessen Ankunft in London abgestattet habe.

Die Werbungen für die Flotte gehen lebhaft und erfolgreich von Statten, besonders in Irland, wo man in Cork, Droughall, Bandon und mehreren anderen bedeutenden Orten Werbe-Depots zu errichten beabsichtigt.

Gestern früh sind die New-Yorker Zeitungen vom 19. v. M. hier eingegangen, aus denen man ersieht, daß eine Bande von Landstreichern, die aus den Vereinigten Staaten vom Ufer des St. Lorenz-Stromes herkamen, einen Angriff auf ein britisches Fort gemacht hatte, dessen Resultat, so viel man aus den partiellischen und verworrenen Berichten der nord-amerikanischen Zeitungen entnehmen kann, darauf hinauslief, daß ein britischer Offizier ermordet, daß auf beiden Seiten viel Blut geflossen ist, aber daß der Versuch, das Fort zu nehmen, gänzlich mißlang. Der Plan zu diesem Unternehmen scheint mit großer Ueberlegung vorbereitet gewesen zu sein. Ungefähr 250 der Abenteuerer schifften sich zu Oswego, einer amerikanischen Stadt am Ontario-See, auf einem Dampfboote ein, und zu Sackett's Herborn, einer geräumigen Bucht unweit der Mündung des St. Lorenz-Stroms in den See, sollten noch 300 zu ihnen stoßen. An diesem Orte scheinen sie beträchtliche Verstärkungen erhalten zu haben, denn als sie vor Prescott anlangten, bestand ihre Seemacht aus einem Dampfboot und 2 Schoonern, und nach ihrer Landung stieß eine große Anzahl von Leuten zu ihnen, die aus der amerikanischen Stadt Ogdenburgh, welche Prescott gerade gegenüber liegt, über den Fluß herüberkamen. Die in den New-Yorker Zeitungen enthaltenen Berichte aus Ogdenburgh scheinen sehr übertrieben; sie sagen, es hätten von britischer Seite, ohne die freiwillige Miliz zu rechnen, 600 Mann Linien-Truppen an dem Kampfe Theil genommen; für richtiger hält man die Angabe in einem Schreiben aus Oswego, wonach sich nur eine Garnison von kaum 50 Mann in dem Fort befand, welche die Bagabunden zu überrumpeln und in ihre Gewalt zu bekommen dachten. In dieser Hoffnung sahen sie sich jedoch getäuscht, da die Regierung der Vereinigten Staaten die Schooner und das Dampfboot derselben hat in Beschlag nehmen lassen, so dürfte ihnen ihr Unternehmen vermuthlich übel bekommen, denn die Truppen, welche von Kingston und Montreal unverzüglich gegen sie marschiren sollten, dürften ihnen den Weg abschneiden. Obgleich Prescott und das angegriffene Fort Wellington in Ober-

Kanada liegen, so glaubt man doch hieraus noch nicht schließen zu dürfen, daß die neue Insurrektion, wie nord-amerikanische Blätter meinen, sich auch bereits auf die obere Provinz ausgedehnt habe, denn es fragt sich erst, ob jener Handstreich im Einverständnis mit Bewohnern dieser Provinz unternommen wurde. Die Berichte aus Ogdenburgh sprechen zwar von sogenannten Patrioten, aber die Bande scheint nur aus Amerikanern aus den Vereinigten Staaten bestanden zu haben. Wenn dem „New-Yorker Courier und Enquirer“ zu glauben wäre, so hätten sich der Präsident der Union und seine nächsten Untergebenen nicht nur die unverzeihlichste Nachlässigkeit zu schulden kommen lassen, sondern auch die Organisirung neuer Banden in den Vereinigten Staaten zu Einfällen in Kanada unter der Hand geradezu begünstigt; es ist jedoch auf diese Behauptung nicht viel zu geben, da jenes Blatt in einem entschieden feindseligen Geiste gegen Herrn Van Buren redigirt wird. Der bei dem Angriff auf das Fort Wellington angeblich gebliebene britische Offizier soll ein Major oder Oberst Young gewesen seyn; man weiß aber hier von keinem Offizier dieses Namens in der Kanadischen Armee und man hält daher um so mehr die ganzen Berichte der amerikanischen Blätter über diesen Vorfall für sehr unzuverlässig.

London, d. 7. Dezbr. Heute gegen Abend ist nun Lord Durham endlich angekommen und hat seine Wohnung in Cleveland-Row bezogen.

Aus Nieder-Kanada wird kein neueres Ereigniß von Wichtigkeit berichtet. Die insurgirten Distrikte scheinen fürs erste wirklich wieder vollkommen bewältigt, wenn nicht die Rache, welche die Loyalisten an den Insurgenten ausüben, diese noch einmal zu einem verzweifeltsten Kampfe unter die Waffen ruft.

**Spanien.**

Das spanische Ministerium war am 1. Dez. noch nicht konstituirt; am 29. Nov. wurden mehrere Deputirten, namentlich Martinez de la Rosa, beim Nachhausegehen vom Volke insultirt; zu Saragozza sind abermals 44 gefangene Carlisten erschossen worden.

**Vermischtes.**

— Breslau, d. 10. Dezember. Durch einen Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung werden die, den riesenhaften Bau unserer Elisabeth-Kirche verunstalteten Häuserchen an der Westseite dieses Domes, zum Beginn des neuen Jahres abgerissen werden. Der obere Theil der Herrenstraße wird dadurch sehr gewinnen, die Passage, die in dieser Gegend durch jene Häuser sehr verengt ist, wird hinreichend erweitert werden und die Kirche selbst einen Haupt-Eingang erhalten, der ihr bis jetzt noch ganz abging.

— Hinsichtlich der Statuen an der Kathedrale von Chartres enthält der Pariser Moniteur Nachstehendes. Unter den 2000 Statuen des zwölften und dreizehnten Jahrhunderts, welche das Aeußere der Kathedrale von Chartres zieren, findet sich auch die Statue der Freiheit. Es ist eine Frau von 25 bis 30 Jahren im Kostüme einer Königin; sie hält in der rechten Hand ein Schwert, in der linken einen Schild, auf dem zwei Königskronen abgebildet sind. Der Name Libertas ist auf der rechten Seite in Charakteren des dreizehnten Jahrhunderts eingegraben. Diese Freiheit ist, wie eine Mutter von ihren Kindern, von zwölf andern öffentlichen Tugenden gefolgt, die



gleichfalls als Königinen gekleidet sind, und unter denen man an ihren Attributen und ihren eingegrabenen Namen die Raschheit, die Sicherheit, die Eintracht und die Tapferkeit erkennt. Ein Hr. Didron, Sekretär des historischen Komite's der Künste und Denkmäler, hat von der Regierung den Auftrag erhalten, eine archäologische Beschreibung der Kathedrale von Chartres abzufassen, und wird bei dieser Gelegenheit eine Erklärung der 2000 Statuen geben, die ein Gedicht bilden, das mit der Schöpfung beginnt und mit dem Ende der Welt endet.

Der Flächeninhalt von Mexiko, welches das schönste Land der neuen Welt ist, Fruchtbarkeit, gemäßigtes Klima und gesunde Luft hat, beträgt 118,478 Quadratmeilen, also beinahe fünf Mal die Größe von Frankreich. Die Bevölkerung von Mexiko aber ist außerordentlich gering und so dünn, daß auf einer Quadratmeile nur zwanzig Menschen leben. Brasilien erstreckt sich in einer Länge von 800 Meilen und in einer Breite von 4 bis 500 Meilen und enthält über einmahlundert tausend (129,295) Quadratmeilen, wovon aber kaum Eintausend angebaut sind! — Dieses unermessliche, reiche und fruchtbare Land, das mit seinen noch gar nicht ergründeten Binnenländern den Umfang unsers Welttheils bis an die Düna und den Dnieper ausfüllt, hat nach einigen Angaben (in der neuesten Zeit) bloß über 5, nach andern aber gar nur 4 Millionen Einwohner. Und doch ist dieses Land nach Rußland, China, den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika und nach den britischen Besitzungen, das größte.

Wiener Sparkasse. Die Zahl der in Wien im Baue begriffenen Häuser ist so groß, daß sie jeden Fremden, der diese Residenz besucht, überraschen — ja in Staunen versetzen muß. Nicht allein einzelne Häuser sind es, die vom Grunde aus neu aufgeführt werden, sondern ganze Inseln werden theils eingegriffen und vom Grunde aus neu aufgeführt, zum Theil aber auf neuen Bauplätzen erbaut. So ist eben jetzt die ganze Häuser-Insel, welche von der Bischoffsgasse, dem Krämergäßchen und dem Lichtensteg begrenzt wird, eingegriffen worden und es beginnt der neue Aufbau derselben in zierlichem Style; in der Vorstadt Leopoldstadt ist der vormalige Schiffszimmerplatz vom Magistrat für 23 Baustellen veräußert worden, und im ehemaligen Garten des Erzherzog Carl entsteht eine herrliche Verbindungsgasse zwischen der Hauptstraße der Vorstadt, Landstraße und der Ungargasse, die 40 Häuser, jedes zu 14 — 15 Klafter Länge, enthalten wird. Die Mittel zu so ausgedehnten Bauführungen liefert da, wo nicht eigene namhafte Geldvorräthe der Grundbesitzer vorhanden sind, die Sparkasse, deren Einrichtung bekannt ist, und zwar auf folgende Weise. Der Grundherr oder Besitzer eines Baugrunds contrahirt mit einem Baumeister den Bau des Hauses; dieser führt es aus eigenen Mitteln auf; die Sparkasse zahlt, sobald der Bau vollendet ist, dem Baumeister die entfallende Summe, und erhebt von dem neuen Hausinhaber jährlich 8 Proz. für die volle ausbezahlte Summe durch 20 Jahre. Nach Verlaufe dieses Fünftel Säkulums ist derselbe schuldenfreier Besitzer des Hauses, und welche Summe die Sparkasse hierbei gewonnen, ist leicht zu berechnen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. Decbr. 1858	No. in	Pr. Cour.		No. in	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	102½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	—
Pr. Engl. Obl.	80	102½	102½	Rur = u. Nm. do.	4	101½	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	69½	69½	Schlesische do.	4	—	108½
Nm. Obl. m. L. G.	4	102½	—	rückst. S. d. Nm.	—	—	92½
Nm. Int. Sch. do.	4	102½	—	do. do. d. Nm.	—	—	97½
Berl. Stadt = Obl.	4	103	102½	Zinsch. d. Nm.	—	—	92½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	—	92½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Dut.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	—	Friedrichsd'or	—	157½	157½
Gr. = H. Pos. do.	4	105	—	Ndb. Goldmün-	—	—	—
Dsp. Pfandbr. do.	3½	101½	—	gen à 5 Thlr.	—	15½	12½
				Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sella.

Halle, den 13. December.

Getreide	2 tnl. 22 sgr. 6 pf.	bis 2 tnl. 27 sgr. 6 pf.
Weizen	2	2
Roggen	2	2
Gerste	1	1
Hafers	—	—

Magdeburg, den 12. December (Nach Wispeln.)

Weizen	60 — 74 tnl.	Gerste	54 — 55 tnl.
Roggen	48 — 50	Hafers	19 — 21

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 12. December: 3 Zoll über Null.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Rittergutbes. Wagnitz a. Pommern. Hr. Fabrikbes. Lohmeier a. Eoblenz. — Hr. Kaufm. Regel a. Zeiz. — Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Schumann a. Minden.
- Stadt Zäck: Hr. Reg.-Rath Haupt, Hr. Reg.-Rath Hanewald u. Hr. Bau- Insp. Henke a. Merseburg. — Hr. Obereinsahrer v. Kölichen a. Wettin. — Hr. Kaufm. Keste a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Wieler a. Königsberg.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kleinholz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wieler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kramer a. Erfurt. — Hr. Cand. Bürger a. Braunschweig.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Frank a. Sera. — Hr. Kaufm. Schulle a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Thürmer u. Reich a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Mansfeld a. Braunschweig. — Hr. Mechanikus Schlobach a. Stettin. — Hr. Factor Schulz a. Gisleben.
- Schwarze Bär: Hr. Fabr. Fütterer a. Bleicherode. — Hr. Kaufm. Reich a. Oberlünzig. — Hr. Kaufm. Sulzbach a. Erfurt. — Hr. Schichtmstr. Arnhold a. Johannegeorgenstadt. — Mad. Goldberg a. Amsterdam.